

Hilfen unter Linux

Interne - externe Hilfen

Jens Kummerow

Hilfe - help

- Mit diesem kurzen Vortrag möchte ich die
- Möglichkeiten aufzeigen, die es unter Linux
- gibt, um das Ziel zu erreichen:
 - Wie löse ich mein Problem,
 - wie komme ich weiter....

Welche Hilfen gibt es

1. Interne Hilfe

1. Man-pages
2. Info-pages
3. KDE – Hilfe
4. Gnome – Hilfe
5. weitere
Fenstermanager
6. Hilfen der jeweiligen
Programme

2. Externe Hilfe

1. Freunde - Chat
2. LUG
3. Google ...
4. Usenet
5. Mailinglisten
6. Foren
7. FAQs, Tutorials, Wikis
8. Herstellersupport bei
kommerzieller
Software
9. Bücher – e-books
Zeitschriften

man – pages (1/2)

- man – pages sind die ursprüngliche und auf jedem Linux PC vorhandenen Hilfen zu Befehlen auf der shell, sowie auch zu einzelnen Programmen. Diese sind in der Regel auf Englisch und nur auf wenigen Systemen gibt es Übersetzungen in andere Sprachen.
- Die Syntax ist immer man (x) Befehl. Dabei ist x die Sektionsnummer, die i.a. entfallen kann.

1.1 man – pages (2/2)

- Als Beispiel zu Beginn die man page selbst
- man man
 - wie man sieht, ergibt sich eine formatierte Ausgabe der Beschreibung zu man
- man ls
 - auch hier erhält man eine umfangreiche Beschreibung zum Befehl ls
- man firefox
 - auch hier erhält man infos zu firefox, wenn er denn installiert ist.
- beendet wird man mit q

1.2. Info – pages (1/2)

- Die Info Seiten sind eigentlich als Nachfolger für die man – pages entwickelt worden. Sie sind etwas anders formatiert und lassen sich leichter handhaben.
- Wenn vorhanden sind sie auf einem aktuelleren Stand wie die man – pages unterscheiden sich aber nicht wirklich und sind auch nicht auf allen Systemen installiert.

1.2. Info – pages (2/2)

- Beispiele:
- auch hier kommt man zuerst mit:
info info weiter.
- info ls führt hier zu mehreren 100 Zeilen
Text, den man durch blättern mit den
Pfeiltasten und ENTER sowie <- durchsuchen
kann. Auch hier beendet q das Ganze.
- info firefox zeigt auf meinem System z.B. die
man - page.

1.3. KDE Hilfe

- jetzt haben wir uns aus der Konsole auf die grafische Oberfläche begeben.
 - hier gibt es das KDE - Hilfezentrum:
dieses stellt eine umfangreiche Datenbasis, über alles was KDE ausmacht und was man unter KDE machen kann, dar.
 - untergliedert ist das Ganze nach verschiedenen Gesichtspunkten.
 - z.B. alphabetisch
 - nach Themengebieten
 - mit einem Suchindex.
- man findet vieles, aber oft nicht genug

1.4 – 1.5. Gnome und andere FM

- für Gnome und die anderen Fenstermanager gilt im wesentlichen das gleiche wie schon bei KDE erwähnt. Es gibt Hilfen, aber doch recht wenig und insbesondere wenig auf deutsch.

1.6. Hilfen der Programme

- Eigentlich jedes Programm das man so benutzt besitzt eine Schaltfläche „Hilfe“.
 - Bei einigen wenigen Programmen wie z.B. OpenOffice verbirgt sich dahinter eine ausführliche Beschreibung zur Benutzung und Hilfe bei Problemen.
 - Bei vielen Programmen erstreckt sich die Hilfe darauf aufzuzeigen was das Programm kann.
 - und bei sehr vielen kleinen Programm erscheint so etwas wie:
 - Hier soll mal ein Hilfetext entstehen.

2.1. Externe Hilfe Freunde - Chat

- Das direkte Gespräch vor dem eigenen PC mit Freunden ist sicher die hilfreichste Form, wenn denn einer Ahnung hat.
- Die direkte Form vor dem Bildschirm ist, dazu passend, der Chat mit ICQ oder im IRC
 - Die ICQ der LUG ist: 424246156
 - unter freenode.net gibt es den channel #lug-pe oder viele andere

2.2. LUG - Peine

- Die schönste Form der Hilfe ist hier bei uns im Vereinsraum der LUG – Peine zu finden. Beim gemütlichen Kaffee oder sonst etwas, findet sich immer fachkundige Anleitung zu den meisten Problemen.

2.3. Google und Co

- Zu diesem Bereich braucht man wohl nicht so viel sagen, außer das es wie immer wenn man etwas sucht hilft, wenn man möglichst genau themenbezogene Begriffe benutzt. Auch andere Suchmaschinen wie web.de, Lycos, yahoo sind manchmal besser
- Eine ganz andere Art von Suche findet in Spezialsuchmaschinen wie z.B.
<http://www.rpmseek.com/>,
<http://packman.links2linux.de/> oder auch
<http://freshmeat.net/> statt.

2.4. Das Usenet (1/2)

- Unter dem Usenet versteht man den Verbund von tausenden von newsservern die spezielle Newsgroups vorhalten. Diese sind hierarchisch geordnet und über den Namen zu abonnieren. Dabei braucht man die Zugangsdaten zu mindestens einem Server. Diese erhält man in der Regel von seinem Provider oder man sucht sich einen freien oder einen kostenpflichtigen Server. Auf diesem sind aber nie alle Newsgroups zu finden.

2.4. Das Usenet (2/2)

- Hier ein paar Beispiele für Linux Newsgroups
 - alt.linux.suse
 - alt.os.linux.ubuntu
 - de.comp.os.unix.linux.hardware
 - de.comp.os.unix.linux.misc
- Und ein paar allgemeinere zu PC – Problemen
 - alt.comp.periphs.videocards.nvidia
 - vmware.for-linux.configuration
- Und auch so etwas gibt es, von Anderem mal ganz abgesehen
 - de.alt.fan.aldi

2.5. Mailinglisten (1/2)

- Zu einer schon fast automatischen Flut von Informationen kommt man, wenn man sich zu einer Mailingliste anmeldet. Darunter versteht man ein Mailversand an alle Mitglieder der Gruppe. Antwortet man auf eine Frage erhalten alle Mitglieder wieder diese Mail, fragt man die Liste, erhalten alle die Frage und alle alle Antworten. Wie man sich unschwer denken kann, kommen da schnell ein paar hundert Mails am Tag zusammen.

2.5. Mailinglisten (2/2)

- Wieder ein paar Beispiele:
 - Die Listen der Zeitschrift easy – Linux zu openSUSE und ubuntu
 - Die Kernelmailingliste
 - und viele andere mehr
- Allgemein muss man natürlich darauf achten, dass das eigene Postfach nicht überläuft und man so keine normalen Mails mehr erhält. So ist es sicher eine gute Idee sich z.B. bei gmx ein kostenloses Fach, nur für diese Listen, zu nehmen.

2.6. Foren (1/2)

- Foren stellen eine weitere Form der Informationsbeschaffung da. In ihnen kann man in der Regel ohne Anmeldung lesen. Falls man die Absicht hat eigene Fragen zu stellen oder auf Fragen zu antworten, muß man sich anmelden, wobei an persönlichen Informationen hauptsächlich eine E-Mail Adresse angegeben werden muß.

2.6. Foren (2/2)

- Wieder einige Beispiele:
 - www.ubuntuusers.de
 - <http://www.kubuntu-de.net/forum/>
 - <http://www.linux-club.de/> (openSUSE)
 - <http://www.debianforum.de/forum/>
 - <http://de.openoffice.info/>
 - <http://www.learninglinux.de/forum/index.php>
- Kochrezepte:
 - <http://www.daskochrezept.de/>

2.7.1. FAQs, Tutorials und Wikis

- FAQs (frequently ask questions) und auch zum Teil tutorials findet man als Zusammenfassung der Themen, die in dem jeweiligen Foren oder auch Newsgruppen besprochen werden. Damit soll verhindert werden, dass die gleiche Frage dauernd wiederholt wird. Zu „dumme sich dauernd wiederholende“ Fragen werden dann mit einem rtfm (read that f...ing manual) beantwortet.

2.7.2. Wikis

- Wikis sind, ähnlich den Tutorials, ausführliche Beschreibungen, wie man ein Problem lösen kann. Der Unterschied besteht darin, dass man an Wikis auch mitarbeiten kann, um es zu ergänzen oder auch Fehler zu berichtigen. Das kann dann im GB großen Wikipedia enden.

2.8. Herstellersupport

- Zu diesem Punkt gibt es eigentlich nichts weiter zu sagen, denn wer sich kommerzielle Software kauft, hat auch einen Anspruch auf Support. In welcher Form dieser durchgeführt wird, ist aus den Lizenzvereinbarungen ersichtlich.
- Eine weitere, ähnliche Form, ist der Support durch spezielle Softwarefirmen, die sich dafür aber gut bezahlen lassen.

2.9. Bücher usw.

- Der Kofler – das Standardwerk für Suse
- Linux und anderes für Dummies
- Linux kurz und gut
- e-books siehe z.B. LUG-Homepage
- www.linux.de
- www.easylinux.de
- <http://www.pro-linux.de/>

Hilfe - ich weiß nicht weiter

Also – wer jetzt immer noch nicht weiter weiß,
dem kann, glaube ich, nicht mehr geholfen
werden.